



Leibniz
Gemeinschaft

„Nationale Forschungseinrichtungen und EWIV“

Simone Taufenbach

Rechtsanwältin und Justitiarin
Geschäftsstelle, Bonn
Leibniz-Gemeinschaft



Leibniz
Gemeinschaft

Wissenschaft in Deutschland:

Die Leibniz-Gemeinschaft

Zahlen und Fakten



1997

Gründung der Leibniz-Gemeinschaft

Geschichte:

Seit 1977

„Blaue Liste“

1990

AG Blaue Liste

1995

Wissenschaftsgemeinschaft Blaue Liste



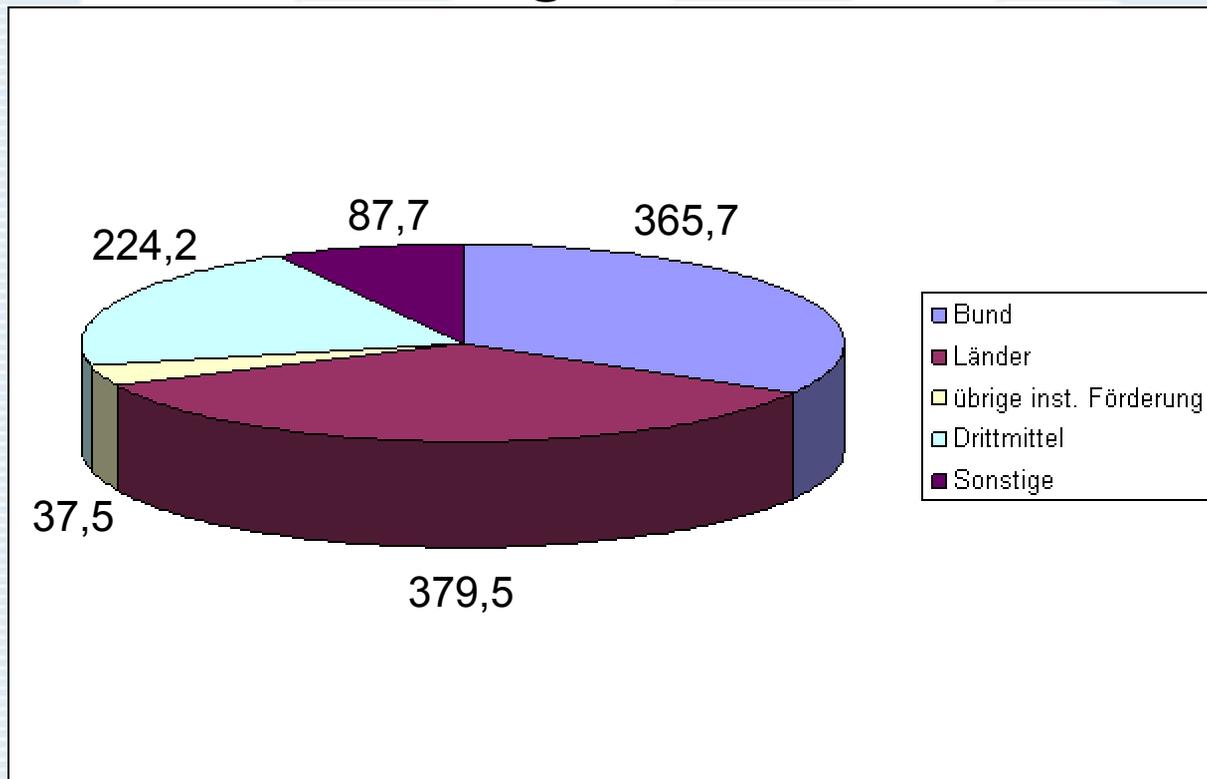
Leibniz
Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft

Strategische Forschung in gemeinsamer
Bund-Länder-Verantwortung

Leibniz - in Zahlen (2005)

Gesamtförderung ca. 1,1 Mrd. €





Leibniz
Gemeinschaft

84 Leibniz-Institute in Deutschland





Kennzahlen

- 84 **Forschungsinstitute**, **Forschungsmuseen** und **Serviceeinrichtungen** für die Forschung
- wissenschaftlich, rechtlich und wirtschaftlich **selbständig**
- **gemeinsam** gefördert von Bund und allen Ländern
- Gesamtbudget über 1 Mrd. €
- davon 224 Mio. € Drittmittel
- 13.600 Mitarbeiter, davon 5.500 Wissenschaftler
- mehr als 1.700 Nachwuchswissenschaftler



Die Sektionen der Leibniz-Gemeinschaft

- | | |
|-------------------|---|
| Sektion A: | Geisteswissenschaften und Bildungsforschung
14 Einrichtungen |
| Sektion B: | Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften
18 Einrichtungen |
| Sektion C: | Lebenswissenschaften
21 Einrichtungen |
| Sektion D: | Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften
23 Einrichtungen |
| Sektion E: | Umweltwissenschaften
9 Einrichtungen |

Leibniz-Institute ...

- sind flexible mittelgroße Forschungsunternehmen mit einem **klaren problem-orientierten Auftrag** („strategische Forschung“)
- arbeiten auf Forschungsfeldern von „**überregionaler Bedeutung und gesamtstaatlichem wissenschaftspolitischen Interesse**“
- stellen sich einer **einzigartigen Qualitätsbewertung** (regelmäßige externe Evaluierung, KLR, Programmbudgets)

Leibniz-Institute werden gefördert ...

- zur Bearbeitung spezifischer wissenschaftlicher Aufgaben von gesamt-gesellschaftlicher Bedeutung („**themenorientierte, strategische Forschung**“)
z.B. Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin Hamburg

Leibniz-Institute werden gefördert ...

- zur Wahrnehmung von **Serviceaufgaben für die Forschung**

z.B. Deutsches Primatenzentrum Göttingen

z.B. Forschungsinstitut und Museum Senckenberg,
Frankfurt/Main

Leibniz-Institute werden gefördert ...

- zur Wahrnehmung **gesellschaftlicher Beratungsaufgaben**

z.B. Wirtschaftsforschungsinstitute, Regionalforschungsinstitute

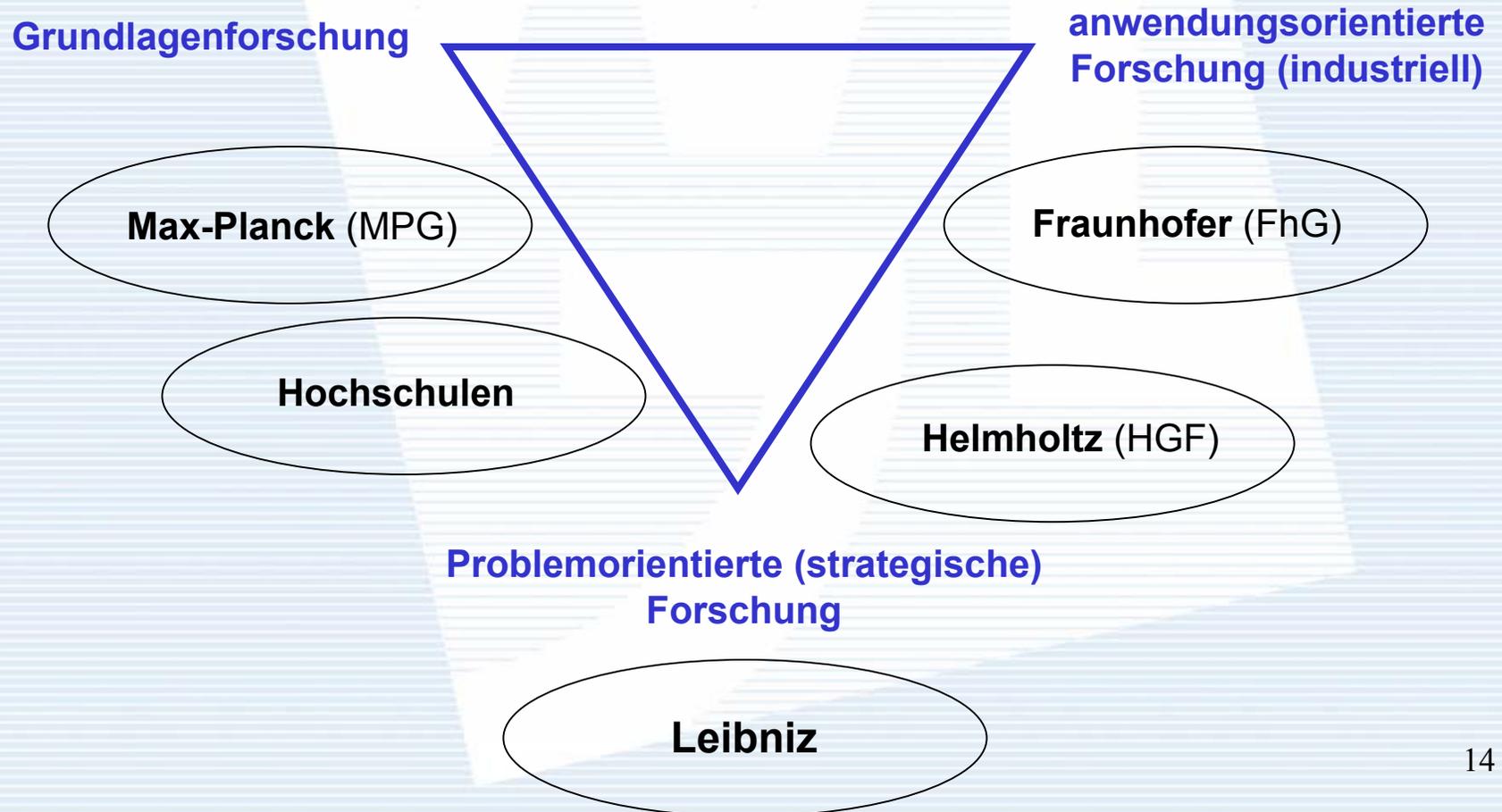
z.B. Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung



d.h.

**Nachfrageorientierung
als Gründungslogik !**

Das deutsche Forschungsspektrum (Schema)



außeruniversitäre Forschung

- Max-Planck: Grundlagenorientiert
- Fraunhofer: Industrielle Anwendungsorientierung
- Helmholtz: Groß(geräte)-Forschung
- Leibniz: strategische Forschung im Bund-Länderauftrag



Qualitätsmanagement

- 1.) Kosten-Leistungsrechnung (KLR)**
- 2.) Programmbudgets**
- 3.) externe Evaluierung**

Kosten-Leitungsrechnung (KLR):

Internes Steuerungsinstrument (= der Institutsleitungen),
durch projektbezogene Detailplanung

Ergebnis: Transparenz und Effizienz der Mittelverwendung!

Programmbudgets:

Externes Steuerungsinstrument (= der Zuwendungsgeber), d.h. Zielvereinbarungen auf Institutsebene

Ergebnis: Keine Trennung von Inhalt und Finanzen!

Evaluierung:

regelmäßige, externe, transparente und konsequente
Qualitätsbewertung aller Leibniz-Institute

= Hauptinstrument zum Erhalt der Leistungs-
fähigkeit und der Nachfrageorientierung

Qualitätssicherung

- wissenschaftlich: Evaluierung
- administrativ: KLR
- adm. + wiss.: Programmbudgets

Leibniz ist ...

- **Exzellente** Forschung **im Wettbewerb** (Evaluierung, DFG-Ranking, internes Wettbewerbsverfahren)
- Forschung **im Netzwerk**
- Forschung in enger **Kooperation** besonders mit Hochschulen (über 200 gemeinsame Berufungen)
- Forschung im **konkreten gesellschaftlichen Interesse** (Service)

Leibniz und EWIV

- Bisher keine EWIV-Gründungen
- Probleme des Bekanntheitsgrads
- Keine Erfahrungen
- Rechtliche Selbstständigkeit der Institute
- Verschiedene Rechtsformen (e.V., GmbH, AG, öffentliche Stiftungen, Körperschaften des öffentlichen Rechts)
- Unsicherheiten bzgl. haftungsrechtlicher Fragen
- Probleme mit den Zuwendungsgebern, insbesondere mit den Finanzministerien der Länder

EU-Projekte im Jahr 2005

- **Gesamt: 369 EU-Projekte**
 - 5. FRP: 103 Projekte
 - 6. FRP: 175 Projekte
 - Sonstige: 91 Projekte
- **Koordinatorfunktion: 66 Projekte**
- EU-Fördersumme (Gesamtlaufzeit): 169 Mio. EUR;
im Jahr 2005 eingeworben: 23 Mio. EUR

Vorteile einer EWIV im Forschungsbereich

- **Direkte Teilnahme** an Gemeinschaftsprogrammen / öffentlichen Ausschreibungen
- **Akzeptanz** der EU-Kommission
- Starke **Verhandlungsposition** bei der Aushandlung internationaler Forschungsverträge
- Stärkung der **Zusammenarbeit** zwischen den Mitgliedern

Optimaler **formeller Rahmen** zur Koordinierung und Organisation von EU-Projekten:

- **juristische Struktur** der EWIV (EWIV-AusführungsG für jeden Mitgliedsstaat, einheitlicher Rechtsrahmen für alle Mitglieder)
- **Rechtsfähigkeit** (Vertragsgestaltung / insbes. für EU-Projekte)
- Zweck der **Koordinierung** der Forschungsaktivität
- **Managementstruktur**
- **Netzwerk** des Konsortiums (Strukturen der Zusammenarbeit)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Simone Taufenbach

Rechtsanwältin und Justitiarin

Geschäftsstelle, Bonn

Leibniz-Gemeinschaft

www.wgl.de

taufenbach@leibniz-gemeinschaft.de